



Neuerungen bei Photovoltaik

Die Förderabwicklung wurde vereinfacht. Das Kontingent ist noch nicht ausgeschöpft. Bis zum 30. Nov. 2013 kann man sich noch registrieren. Dann muss innerhalb der nächsten 12 Wochen die Anlage errichtet sein, um in den Genuss von 300,- pro kWpeak / Max. 1.500,- zu kommen.

Information und Registrierung:
www.pv2103.at

Speziell für alle WipptalerInnen:
Sonderkredit der RAIKA Wipptal

Förderungen für Maßnahmen die Sinn machen!

Ökologische Maßnahmen sollen nicht an der Finanzierung scheitern. Daher dienen Förderungen des Landes und des Bundes als Anreiz, sinnvolle Investitionen zu tätigen.

Informationen unter www.umweltfoerderung.at (Bundesmittel) und beim Land Tirol: www.tirol.gv.at unter Wohnbauförderung / Sanierung.

Neue Förderungen der Gemeinde:

Im Sommer hat der Gemeinderat eine Energie- und Umweltförderung beschlossen. Damit werden TrinserInnen unterstützt, die umweltfreundliche Technologien zur Bereitstellung von Wärme und Strom einsetzen wollen oder durch thermische Sanierungsmaßnahmen Energieverluste reduzieren. Zu den genauen Bedingungen gibt die Gemeinde gerne Auskunft.

Einblicke in die Aktivitäten unseres Energieteams

Das Trinser Energieteam konnte wieder viele Schritte setzen, die uns dem großen Ziel der Autarkie näher bringen.

Bei den Kindern ansetzen

Verhaltensänderungen sind dann leicht, wenn unser Handeln noch keine gefestigte Gewohnheit ist. Daher greift die Bewusstseinsbildung bei Kindern am stärksten. Dazu gab es tolle Aktivitäten. Die Volksschulen Trins und Gschnitz haben an einem Stromworkshop teilgenommen. Im Mai haben sich Trins, Gschnitz und Steinach am Tag der Sonne beteiligt. Dadurch konnten 120 SchülerInnen einen Tag lang die Kraft und Nutzungsmöglichkeiten der Sonne erleben. Am 2. Tag kamen rund 100 Menschen aus der gesamten Region um sich an den spannenden Stationen mit den ExpertInnen auszutauschen und zu staunen. Dieser Aktionstag kam so gut an, dass nun die VS Trins ein Jahresprojekt zum Thema Energie starten wird.

Sonnenstromzähler an der Schule

Um die Sonnenkraft sichtbar zu machen, wurde inzwischen ein Monitor an der Schule angebracht, welcher für jede/n zugänglich ist. Hier kann in Echtzeit die Stromproduktion der PV-Anlage am Schuldach verfolgt werden. Wer dies lieber von zu Hause aus macht, kann diesen

Link nutzen: www.home.solarlog_web.at
Dann über „Ansicht“ / „Karte“ die Postleitzahl eingeben, und bei VS Trins anklicken.

Energieeffiziente Straßenbeleuchtung

Ein großes Projekt zur Reduzierung der Stromkosten wird gerade umgesetzt: Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten. Dadurch kann die Gemeinde die Stromkosten für Beleuchtung um 70% reduzieren. Von rund 200 Lichtpunkten werden 157 durch LED-Leuchten von Swarco ersetzt. In 11 Jahren sind mit dieser Ersparnis die Investitionskosten beglichen, und dem Gemeindebudget stehen jährlich € 9.000,- mehr zur Verfügung. Die Leuchten haben eine Lebenserwartung von mind. 20 Jahren. Ein gutes Beispiel dafür, dass Energiesparen ein Gewinn ist—auch für das Klima, denn wir sparen damit 16 Tonnen CO₂ ein



Unsere Energieregionsmanagerin Mag. Marion Amort
Kontakt:
marion.amort@wertblick.at
0676/841912202

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Trins

Gemeindeamt Trins
Trins 36
6152 Trins
T: 05275 5210 5
F: 05275 5273
E: gemeinde@trins.tirol.gv.at

Layout & Text: Energieteam
Trins / Mag. Marion Amort

Fotos und Tabellen:
Energie Tirol, Foto Ringhofer

Ausgabe 2



EnergieBlick Trins

bewusst.sparsam.klimafreundlich

**Energie erzeugen—Energie einsparen:
Das gehört zusammen!**

Liebe Trinserinnen und Trinser,

Die Energiewende wird nur gelingen, wenn wir parallel zur Nutzung von erneuerbarer Energie auch in die Senkung des Verbrauchs investieren. Sparen ist allerdings ein Wort, das wir nicht gerne hören. Es klingt nach Verzicht und Komforteinschränkung. Beim Energiesparen ist das anders! Da gewinnen das Geldbörsel und die Umwelt, und wir profitieren sogar von mehr Komfort (z.B.: bessere Wohnqualität nach thermischer Sanierung). In dieser Ausgabe bieten wir zum Thema **Strom sparen** einige Tipps, die jede/r leicht umsetzen kann. Durch intelligente Investitionen kann über ein paar Jahre gerechnet sogar ein ganzer Urlaub finanziert werden—es lohnt sich also die Tipps einfach auszuprobieren. Ebenso berichten wir wieder über die **Aktivitäten**, die unser **Energieteam** in den letzten Monaten gesetzt hat.



Auf Gemeindeebene konnten wir einen weiteren Meilenstein in Richtung Autarkie setzen: Das **Wasserkraftprojekt** wurde neu eingereicht. Wir freuen uns, dass die Gemeinde Steinach mit einer 10% Beteiligung bei unserem Vorhaben eingestiegen ist. Dadurch konnten weitere 20 Meter Fallhöhe und 600 Meter Laufstrecke dazugewonnen werden, sodass insgesamt 14 GWh pro Jahr Strom produziert werden könnten. Das wären 10 GWh mehr, als in Trins benötigt werden. Wir hoffen nun auf eine Genehmigung. Mit einem Anteil von 50% könnte sich Trins eine solide Einnahmequelle schaffen und „sauberen“ Strom produzieren....**Trins hat ENERGIE !**

Unsere Ziele als „Klima- und Energiemodellregion“

In den Bereichen Wärme- und Stromversorgung kann die Gemeinde bis 2030 ihren Bedarf aus eigenen, umweltfreundlichen Ressourcen decken. Dies ist durch folgende Strategien möglich:

Information und Bewusstseinsbildung ... damit jede/r BürgerIn von der Energiewende profitiert

und aktiv daran teilnehmen kann.

Photovoltaik-Impuls ... damit wir die Sonnenlage in Trins maximal nutzen. Dazu gehören auch große Anlagen, an denen sich BürgerInnen beteiligen können.

Biomasse / Biogas-Konzept ... damit wir unseren Wald

optimal nutzen und unsere Landwirte stärken.

Windkraft prüfen ... weil hier ein gewaltiges Potenzial vorhanden ist.

Energie sparen ... weil Investitionen in die Reduzierung des Verbrauchs der sinnvollste Schritt zur Energiewende sind.

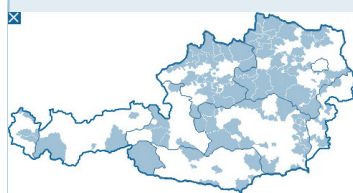
In dieser Ausgabe:

- Energie erzeugen—Energie einsparen
- Unsere Ziele als Klima- und Energiemodellregion
- Stromkosten im Haushalt
- So wird jede/r Energie-sparmeisterIn
- Förderungen für Maßnahmen mit Sinn
- Schulprojekte
- Der Sonnenstromzähler an der Schule ist aktiv
- Straßenbeleuchtung mit LED



Wassersparende Duschköpfe und Armaturen vermischen Wasser mit Luft. Es fließt weniger Wasser durch, aber das Gefühl bleibt das gleiche. Damit sparst Du nicht nur Wasser, sondern viel Heizenergie für den Boiler.

Im Gemeindeamt kannst Du Dir ein Strommessgerät ausleihen. Es ist leicht zu bedienen. Finde Deine Stromfresser!



Die Community der Energiepioniere ist wieder gewachsen!

Bei der letzten Ausschreibung der Klima- und Energie-Modellregionen konnten 23 neue Regionen mit ihrem Konzept überzeugen. Auch in Tirol gab es Zuwachs. Neben Trins / Wipptal, Osttirol und dem Bezirk Landeck, arbeiten nun auch das Zillertal und die Region Wilder Kaiser an der Energiewende „von unten“.

Stromkosten im Haushalt – ein Überblick

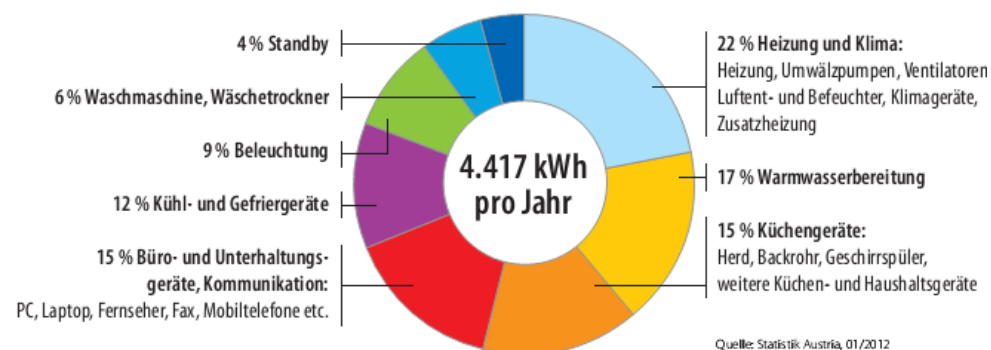
Bis zu € 200,- jährlich Stromkosten einsparen!

Mit dem Motto „bewusst verwenden statt verschwenden“, kann jede/r ein wenig Geld einsparen und unserer Umwelt Wertschätzung zeigen. In Österreichs Haushalten gibt es nämlich einige Einsparungsmöglichkeiten. Laut Statistik Austria (2012) benötigt ein Durchschnittshaushalt 4.417 kWh Strom pro

Jahr, was Kosten von rund € 750,- ausmacht. Den größten Anteil machen Heizung und Warmwasser aus, gefolgt von jenen Geräten, die wir für unsere Ernährung benötigen.

Und hier liegt auch das größte Einsparpotenzial. Weitere Details siehe Grafik.

Durch bewusste Nutzung und energieeffiziente Geräte lassen sich 30% einsparen.



Vergleiche hier deinen Stromverbrauch:

Anzahl der Personen im Haushalt		1 Person		2 Personen		3 Personen		4 Personen		5 Personen		+ 1 Person		
		EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH			
Stromverbrauch mit überwiegend elektr. Warmwasserbereitung [kWh/Jahr]	EFH	unter 1.600	2.300 bis 2.900	über 4.000	unter 2.900	3.000 bis 4.000	über 5.500	unter 4.100	5.400 bis 6.200	über 7.300	über 5.500	6.900 bis 7.600	über 9.000	1.300
	MFH	unter 1.000	1.700 bis 2.300	über 3.400	über 2.200	3.500 bis 4.000	über 4.800	über 3.400	4.700 bis 5.500	über 6.600	über 4.600	6.000 bis 6.800	über 8.300	1.300
Stromverbrauch ohne elektr. Warmwasserbereitung [kWh/Jahr]	EFH	unter 900	1.300 bis 1.800	über 2.500	unter 1.500	2.200 bis 2.900	über 3.700	unter 2.200	3.000 bis 3.800	über 4.700	unter 2.600	3.700 bis 4.400	über 5.500	500
	MFH	unter 600	1.000 bis 1.500	über 2.200	unter 1.100	1.800 bis 2.600	über 3.300	unter 1.800	2.600 bis 3.400	über 4.300	unter 2.100	3.200 bis 4.000	über 5.100	500
Bewertung		😊	😊	😞	😊	😊	😞	😊	😊	😞	😊	😊	😞	

Quelle: VKW AG, 2011

So wird jede/r StromsparmeisterIn

In jedem Haushalt (und erst recht in Büros) gibt es Sparpotenziale, die über zwei Wege genutzt werden können: Einsatz von sparsamen Geräten und Änderungen im Nutzungsverhalten. Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt, wo mit welcher Strategie mehr zu erreichen ist. Eine kleine Auswahl von Tipps soll nun motivieren mit dem Stromsparen gleich zu beginnen. Mehr Informationen findest Du in Internet – z.B.: www.energiesparen-im-haushalt.de ODER www.energiesparhaus.at/energie/elektrizitaet.htm

Kleine Maßnahmen große Wirkung

Wäsche: Trockner benötigen sehr viel Energie, daher besser gar nicht verwenden. Die Wäsche lässt sich ohnehin leichter bügeln, wenn sie etwas feucht ist. Das 90Grad-Programm ist mit den heutigen Waschmitteln nicht mehr nötig. Es genügen 60 Grad für die Kochwäsche und 30 Grad für alles andere.

Küche: Immer den Deckel auf den Topf geben! Topfgröße an die Plattengröße anpassen. Wasser im Wasserkocher aufkochen.

Kühlgeräte möglichst an kühlen Ort stellen. Sehr alte Tief-(Kühl)geräte können heftige Energiefresser sein. Ein neues, effizientes Gerät zu kaufen kann sich sehr schnell rechnen. Geräte regelmäßig abtauen. 1cm Eisschicht bedeutet 10-15% mehr Stromverbrauch!

Bad: Die Höchsttemperatur des Warmwasserspeichers auf 60 Grad begrenzen. In Urlaubszeiten den Warmwasserspeicher abschalten. Wassersparende Armaturen einsetzen (Duschkopf tauschen, aufschraubbare Wasserdrossler kaufen, beim Kauf neuer Armaturen auf Durchflussregelung achten)

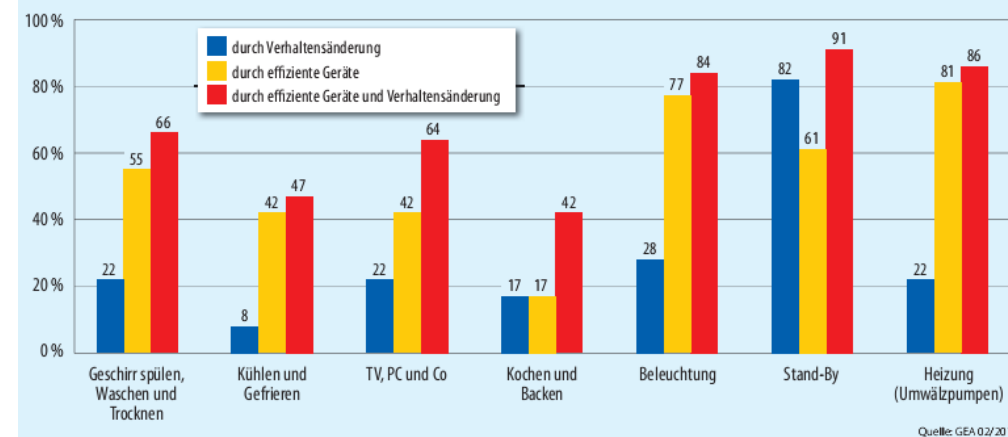
Unterhaltung: Ladegeräte ausstecken, Geräte vom Netz trennen (z.B.: Steckerleisten oder „intelligente“ Master/Slave-Leisten kaufen). Flachbildschirme (LCD) benötigen bis zu 75% weniger Strom als Röhrenbildschirme!

Beleuchtung: Glühbirnen schrittweise gegen energiesparende Lampen tauschen. Achtung: „Energiesparlampen“ enthalten Quecksilber. Besser gleich auf langlebige LEDs umrüsten. Keine Billigprodukte kaufen! Vor allem Hochvolt-Halogen Spots / Deckenfluter sind Stromfresser (bis zu €100,- im Jahr!)



Wer ein neues Elektrogerät anschaffen möchte findet unter www.topprodukte.at die sparsamsten und hochwertigsten Geräte.

Mögliche Einsparungen



LEDLampen: In der Anschaffung teuer, aber sehr langlebig und fünf mal weniger Verbrauch. Dass sich das rechnet, hat auch die Gemeinde überzeugt. Ein Großteil der Straßenbeleuchtung wird gerade ausgetauscht.

Den Stromverbrauchern auf der Spur

Um gezielt Strom zu sparen, macht es Sinn sich einen Überblick über die Verbraucher zu verschaffen. Bei der Beleuchtung ist das einfach, weil auf jedem Leuchtmittel die Wattzahl steht. Beispiel: ein Lampe mit 60 Watt wird jeden Tag 2 Stunden benutzt = 60 * 2 * 365 Das sind 43.800 W-Stunden pro Jahr (oder 43,8 kWh). Eine kWh kostet 17 ct. = € 43,97 pro Jahr für die zweistündige Beleuchtung.

Heimliche Stromfresser

Durch technologische Fortschritte sind unsere Geräte heute viel stromsparender als früher, dennoch hat sich der Verbrauch von Haushalten seit den 70iger Jahren verfünffacht! Unser Alltag ist geprägt von Elektrogeräten. Viele davon verbrauchen Strom, auch dann, wenn wir sie nicht nutzen. Dieser Standby-Betrieb macht pro Haushalt jährlich ca. € 35,- aus.

Stromverbraucher	Benötigte Energie im Standby
Videorecorder	10 W
Farbfernsehgerät	15 bis 20 W
Radiowecker	5 W
HiFi-Anlage	10 W
Elektr.Zahnbürste oder Rasierer	5 W
Espressomaschine	5 W

In Österreich wird für diesen unnötigen Standby-Betrieb jährlich die gesamte Kapazität des Donaukraftwerkes Wien-Freudenau verschwendet (= 170 MW)

1 Kilowattstunde (kWh) kostet 17 ct



Damit kannst Du

...für 10 Stunden mit einer 100W Lampe ein Zimmer beleuchten

... ein Mittagessen für 4 Personen kochen

...30 Minuten mit einem PlasmaTV fernsehen

...5 Kilo Wäsche bei 60Grad waschen